

## **Brühl und Bedburg: Cannabis-Anbauclubs warten weiter auf Genehmigungen**

Cannabisclubs in Brühl und Bedburg warten weiterhin auf Genehmigungen, da bürokratische Hürden und fehlende Unterlagen bestehen.

Veröffentlicht: Samstag, 31.08.2024 10:21

Obwohl in Nordrhein-Westfalen seit zwei Monaten die Möglichkeit besteht, Cannabis-Anbauclubs zu gründen, haben es bislang alle Interessierten schwer, die damit verbundenen bürokratischen Hürden zu überwinden. Dies betrifft auch die geplanten Einrichtungen in Brühl und Bedburg, die auf eine behördliche Genehmigung warten.

Nach Angaben der Bezirksregierung Köln, die für den Rhein-Erft-Kreis zuständig ist, wurden bisher 19 Anträge für Anbauclubs eingereicht. Keiner dieser Anträge war jedoch erfolgreich, da wichtige Unterlagen fehlen. Ein Sprecher der Bezirksregierung betonte, dass es zahlreiche Anforderungen gibt, die die Antragsteller erfüllen müssen. Dazu zählt beispielsweise eine verpflichtende Schulung zur Suchtprävention. Diese Hürden zeigen, dass die Gründung solcher Clubs sowohl für die Verantwortlichen als auch für die Verwaltung mit einem hohen Aufwand verbunden ist.

### **Bedingungen für Cannabis-Anbauclubs**

Ein gewisser Rahmen ist für die Gründung dieser Cannabis-Anbauclubs festgelegt. Jeder Club darf maximal 500 Mitglieder

haben, wobei alle Teilnehmer volljährig sein müssen. Ziel dieser Regelung ist es, eine kontrollierte Umgebung zu schaffen, in der Cannabis gemeinschaftlich angebaut werden kann. Wichtig ist dabei zu beachten, dass der Verkauf der Droge untersagt ist und auch kein Konsum innerhalb der Clubs erlaubt ist. Die Abgabe darf nur in begrenzten Mengen erfolgen.

Die Geschehnisse rund um die Cannabis-Anbauclubs werfen Fragen zur Effizienz der Genehmigungsprozesse in NRW auf. Die strengen Regularien und der bürokratische Aufwand könnten einige Interessierte abschrecken und versuchen, eine legale Variante des Cannabisanbaus in der Region zu ermöglichen. Diese Situation deutet auf mögliche Herausforderungen hin, mit denen zukünftige Cannabis-Initiativen konfrontiert sein könnten, wenn weiterhin keine Fortschritte in der Genehmigung erzielt werden.

Das Thema Cannabis-Anbauclubs ist nicht nur auf lokaler Ebene von Bedeutung, sondern könnte auch weitreichende Auswirkungen auf die Diskussion über die Legalisierung von Cannabis in Deutschland haben. Je mehr Hürden auftreten, desto mehr wird die öffentliche Diskussion über die Notwendigkeit von Reformen an Fahrt gewinnen. Der aktuelle Stillstand in Brühl und Bedburg könnte somit als Indikator für die Schwierigkeiten angesehen werden, die bei der Implementierung von neuen Regularien entstehen können.

Der Fokus auf die Genehmigungsproblematik zeigt, dass die Zukunft der Cannabis-Anbauclubs in NRW noch ungewiss ist. Die anhaltenden bürokratischen Hürden und der Verzicht auf eine schnellere Bearbeitung der Anträge könnten die Gründung der Clubs verlangsamen und die Realisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Fragen stellen. In den kommenden Wochen bleibt abzuwarten, ob die verantwortlichen Behörden die notwendigen Schritte unternehmen, um die Antragsverfahren zu optimieren und zu erleichtern, oder ob es weiterhin zu Verzögerungen kommen wird.

Das Interesse für Cannabis-Anbauclubs wächst, doch die bürokratischen Hürden und die unklare Lage lassen viele Fragen offen. Die Wartezeit und die damit verbundene Unsicherheit könnten bei vielen Interessierten Frustration auslösen und die Motivation hemmen, sich für die Gründung eines solchen Clubs zu engagieren.

## **Weitere Themen von Rhein und Erft:**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**